

# EHRUNGSABEND 2022

## Ehrenmedaille für Inge Schmidt

Sehr geehrte Frau Inge Schmidt,

heute tun wir etwas, das Ihnen gar nicht liegt und wogegen Sie sich sonst immer sträuben. Wir stellen Sie in den Mittelpunkt. Wir wollen Sie ehren und Ihnen danken für das Engagement, das Sie Jahr für Jahr für Heidelberg und damit auch für Bruchsal erbringen. Dazu haben wir uns umgehört, was denn die Leut' so sagen über die Inge Schmidt.

„... hochmotivierte Frau mit sehr guten Zielen, die sich für ihre Heimat Heidelberg einsetzt.“

„Als der Förderverein für das Schwimmbad in Heidelberg gegründet wurde, hat sie sich umgehend tatkräftig hier eingebracht.“

„Sie hat stets ein offenes Ohr für soziale Belange“

„Frau Schmidt ist ein Aktivposten in der Vorstandschaft des Fördervereins fürs Jugendhaus in Heidelberg.“

„Sie ist eine klassische Kümmerin. – Immer bereit sich zu engagieren. Ihr ist keine Aufgabe zu gering oder zu viel.“

„Die Gleichstellung von Frauen ist ihr eine Herzensangelegenheit.“

„Sie hat sich stets für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stark gemacht.“

Das sind nur einige der Voten, die zeigen, wie vielseitig engagiert Sie sind. Wo es anzupacken gilt, da sind Sie dabei – auch wenn „nur“ Stühle zu stellen sind vor einer Veranstaltung oder das Geschirr abzuräumen nach einem Seniorenkaffee.

Ihr Herz schlägt dort, wo Menschen Unterstützung brauchen, weil sie sich selbst nicht helfen können. Ihr Herz schlägt für die Jugend, denn die ist unsere Zukunft, wie Sie sagen. Ihr Herz schlägt für Frauen, wenn sie benachteiligt werden oder nicht die gleichen Chancen haben wie Männer. Ihr Herz schlägt gegen Ungerechtigkeit und verkrustete Strukturen. Ihr Herz schlägt für Veränderung zum Guten.

Dabei behalten Sie aber auch das Fundament im Blick, das historische Erbe von Heidelberg. Es soll nicht verfallen und vergessen werden. Der Marktplatzbrunnen wurde mit Ihrer finanziellen Hilfe restauriert, genauso die Stadtmauer und der große Torturm, eines der Wahrzeichen von Heidelberg. Ebenso haben Sie ein Wandgemälde ermöglicht, das an das frühere „Koppentor“ erinnert in der Brettener Straße. Sie wollen, dass Heidelberg ein Schmuckstück ist und seinem Namen als historisch-mittelalterliche Stadt gerecht wird. Dafür haben Sie sich immer eingesetzt – ohne es an die große Glocke zu hängen. Sie haben ihre Finanzhilfen oft versteckt, indem Sie durch zweckbestimmte Überweisungen die Bürgerstiftung in die Lage versetzten, bestimmte Projekte zu fördern.

Von der historischen Wurzel schweift der Blick in die Zukunft. Alles, was die Jugend betrifft und fördert, findet bei Inge Schmidt ein offenes Ohr. Sei es die Betreuung der Jüngsten durch den Tageselternverein in einer TigeR-Gruppe, Tagesbetreuung in geeigneten Räumen – übrigens die erste in Bruchsal, der Neubau des Kindergartens „Der gute Hirte“, das offene Jugendzentrum in Heidelberg, die Dietrich-Bonhoeffer-Schule, die Jugendarbeit im Posaunenchor Heidelberg und noch so manches andere.

Auch in der Kommunalpolitik geht es Ihnen immer um die Sache, nie um starre Prinzipien und Parteibücher. Die beherrschende Zahl ist bei Ihnen die „Fünf“: Sie waren fünf Jahre im Gemeinderat von Bruchsal, 25 Jahre im Ortsvorstand und fünf Jahre Ortsvorsteherin in Heidelberg. In diesen Funktionen hatten Sie immer das große Ganze im Blick. Wie geht es den Menschen in Heidelberg? Was müssen wir ändern, anpassen? Was können wir verbessern? Wo sind Defizite?

Mit außerordentlichem Einsatz haben Sie sich um alle Belange und Themen gekümmert, die Heidelberg in den vergangenen Jahren bewegt haben wie die Flüchtlingsunterbringung, den Bahnübergang, die B35, das Gewerbegebiet für Heidelberg, die Freundschaft mit Volterra und die 1250 Jahr-Feier, die wir in diesem Sommer nachholen wollen. Wenn wir jetzt die Verbundenheit mit Volterra zu einer „echten“ und vollen Partnerschaft machen, dann muss ihnen ja das Herz im Leib springen. Diese internationale Verbindung ist ihnen von jeher wichtig. Überall sind Ihre Spuren zu entdecken.

Ich danke ihnen, dass Sie mit wachem Sinn nicht nur die Entwicklungen in Heidelberg verfolgen und beobachten, sondern selbst initiativ werden und Entwicklungen anstoßen. Ich freue mich, dass Sie so vielseitig engagiert sind und dadurch schon viel in und für Heidelberg erreicht haben.

Zum Zeichen unserer besonderen Dankbarkeit und der Anerkennung darf ich ihnen deshalb heute als Sonderehrung die Schönborn-Medaille überreichen. Diese Medaille wird laut Richtlinie von der Oberbürgermeisterin verliehen und ich finde, Sie haben diese Ehrung redlich verdient.

Herzlichen Glückwunsch

Im Anschluss darf ich **Frau Gisela Beilstein-Härdle** noch um einige Worte des Dankes für Frau Inge Schmidt bitten.